

Stadt Bergkamen
Dezernat II

Drucksache Nr. 9/139-00
Jugendamt

Datum: 09.12.2004

Az.: pr-na

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Jugendhilfeausschuss	02.02.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:
Jugendforum 2004

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister In Vertretung Wenske Beigeordneter	
---	--

Amtsleiter Kriegs	Sachbearbeiter Preisling	Sachgebietsleiter Kortendiek
--------------------------	---------------------------------	-------------------------------------

Sachdarstellung:

Das Jugendamt der Stadt Bergkamen veranstaltete am 24.11.2004 im Jugendzentrum "Yellowstone" Oberaden das zweite Bergkamener Jugendforum. An der Diskussionsrunde für Schülervertreter der weiterführenden Schulen Bergkamens nahmen ca. 70 Schülerinnen und Schüler, die jugendpolitischen Sprecherinnen bzw. Sprecher von drei Parteien,

Frau Lohmann-Begander (FDP),
 Frau Scheunemann (SPD),
 Herr Heinzl (CDU),

und Herr Kortendiek (Jugendamt Bergkamen) teil. Herr Beigeordneter Wenske konnte krankheitsbedingt nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Die Veranstaltung wurde durch Herrn Bürgermeister Roland Schäfer eröffnet. Moderiert wurde die Diskussion durch den Kamener Schriftsteller Raimon Weber.

Folgende Themenblöcke wurden unter dem Motto "Jugend fragt – Politik und Verwaltung antworten" erörtert:

1. Arbeit und Ausbildung in Bergkamen – "Ist Bergkamen attraktiv?"

- Wie können in Bergkamen mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden?
- Bergkamen ist zu dunkel.
- Kann die Innenstadt vergrößert werden?
- Warum wird in Bergkamen zu viel Geld für unnötige Dinge, z. B. den Busbahnhof und den Kunstkreisel, ausgegeben?
- Mitbestimmung von Jugendlichen an den Motiven des Lichtkunstkreisels
- Warum gibt es in Bergkamen keinen Bahnhof?
- Was passiert mit dem Cityturm?

2. Freizeit in Bergkamen:

- Wir brauchen mehr überdachte Sitzmöglichkeiten.
- Wird eine Cafeteria oder ein Jugendtreff für Jugendliche ab 16 Jahren mit Öffnungszeiten, vor allem am Wochenende, über 22.00 Uhr hinaus eröffnet?
- Warum gibt es in Bergkamen keine Tanzschule?
- Warum gibt es keine Hip-Hop-Tanzkurse?
- Warum gibt es keine Internetseite, auf der alle Angebote der Stadt für Jugendliche stehen?
- Ist es möglich, die Buslinie nach Lünen und Kamen/Unna für die Abendstunden und am Wochenende auszuweiten?
- Änderung der Haltestellen der Buslinie 122
- Warum ist die Polizeiwache Bergkamen am Abend und am Wochenende nicht besetzt?

3. Integration von Migranten:

- Warum tut die Stadt nicht mehr für die Integration von Migranten?
- Es sollten deutsch-türkische Begegnungen nach dem Kamener Vorbild organisiert werden.
- Es sollten in den Jugendzentren Tage ausschließlich für Mädchen eingerichtet werden.

In der Zwischenzeit wurden die angesprochenen Themen im Kinder- und Jugendbüro des Jugendamtes erörtert.

Die Themen, für die das Jugendamt inhaltlich nicht zuständig ist, wie

- Straßenbeleuchtung,
- Buslinie Kamen – Unna/Lünen,
- Polizeiwache Bergkamen

wurden an die entsprechenden Fachämter der Verwaltung mit der Bitte um Überprüfung weitergegeben.

Aktuell wurde auf folgende Themen reagiert:

- Mädchentreff: Ab Januar 2005 wird im Bodelschwinghhaus jeweils dienstags von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr ein Mädchentreff eingerichtet. Die Betreuung erfolgt durch zwei Honorarkräfte.
- Graffiti-Flächen: Im Rahmen des BMX-Parcours hinter dem Jugendzentrum "Spontan" Rünthe werden den Jugendlichen Graffiti-Wände ab März 2005 zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen werden zu einem Planungsgespräch eingeladen..
- Internetseite: Mit der Schaffung der Jugend-Internetseite "www.streetwork-bergkamen.de" bietet das Jugendamt eine aktuelle Jugendseite mit Terminen und Tipps an. Weiter werden Termine auf der Internetseite der Stadt und auf den Homepage-Seiten der Jugendheime angeboten. Weiter wird im Bürgerfunk auf die aktuellen Veranstaltungen hingewiesen.
- Hip-Hop-Angebote: Das Jugendamt steht mit einem "Hip-Hop-Tanzlehrer" zz. in Verbindung. Es ist geplant, Hip-Hop-Tanzkurse in Bergkamen anzubieten.
- Überdachte Sitzmöglichkeiten: Mit den Jugendlichen wird ein Gespräch über konkrete Aufstellwünsche für überdachte Sitzmöglichkeiten für Cliques vereinbart. Weiter wird die Thematik im Zuge der Fortschreibung des Spielflächenbedarfsplanes und in Stadtteilkonferenzen behandelt. Erfahrungen aus der Streetwork werden in die Entscheidungen einfließen.
- Kunstkreisel: Mit dem Künstler des Kunstkreisels wird ein Gesprächstermin Mitte Februar mit Bergkamener Jugendlichen vereinbart.

Die weiteren Themen des Jugendforums wurden durch die Gesprächspartner der Parteien und des Jugendamtes ausgiebig behandelt (s. Protokoll).

Das Jugendamt plant, 2005 das Jugendforum fortzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt den Bericht über das zweite Bergkamener Jugendforum 2004 zur Kenntnis.